Verein Bildende Kunst
Lörrach e.V.

Jahresbericht 2024 – Ausblick 2025

www.vbk-loerrach.de

Vereinsbericht 2024

1. Jubiläumsjahr: 20 Jahre VBK

2. VBK-Ausstellungsprojekte 2024

2.1. Spuren der Zeit

2.2. Wunschbaum Demokratie

2.3. Holz Stein Lehm

2.3. **Weitere Aktivitäten des VBK 2024**

3.1. Konzeptdiskussion/Reflexion: Vorstand und Kuratoren

3.2. Planungen und Aktivitäten von Vorstand und Kuratoren:
Kontaktpflege mit Dreiländermuseum, mit Stadt Lörrach, mit Partnervereinen, Sponsorenpflege

3.3. Unterstützung des Aufrufs: Kultur in Lörrach wählt Demokratie

3.4. Zusammenarbeit der regionalen Kunstvereine und die Frage nach Kunst im neuen Kreisklinikum

3.5. Öffentlichkeitsarbeit - Besucherresonanz

4. VBK-Termine 2025

5. Überblick der VBK-Ausstellungen 2004 – 2024

1. Jubiläumsjahr: 20 Jahre VBK

Mit einem Blick zurück auf 20 Jahre des Vereins Bildende Kunst Lörrach ziehen wir positive Bilanz.

Unserer Meinung nach ist dies ein Grund zum Feiern und deshalb haben wir unsere Mitglieder und Unterstützer zu einem großen Jubiläumsfest am 15. Juni 2024 ab 18 Uhr im Kulturzentrum Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, 79539 Lörrach eingeladen. Wir baten die Gäste in WEISS zu kommen. Die Farbe Weiß, als hellste aller Farben, ruft den Eindruck von Licht hervor. In unserem Kulturkreis ist Weiss sehr positiv besetzt, steht für Klarheit und Ordnung, für Frieden und Vollkommenheit. Wir tauchten also unser Fest in Weiss, um damit unserer Zuversicht für kommende Entwicklungen Ausdruck verleihen!
Seit 20 Jahren zeigt der VBK in Lörrach Ausstellungen zeitgenössischer bildender Kunst. Unser Kunstverein ist mittlerweile auf 160 Mitglieder angewachsen. Wir sind in der Region gut vernetzt und werden geschätzt. Uns war und ist es als Gruppe immer wichtig, nach demokratischem Prinzip als Team zu wirken: Mit einem ehrenamtlichen Kuratorium und dem Vereinsvorstand planten und planen wir spannende Ausstellungen. Bislang stellten wir 54 Ausstellungsprojekte auf die Beine, die meisten davon im Dreiländermuseum. Grundsätzlich halten wir die regelmäßige Vermittlung bildender Kunst - neben der Förderung anderer Sparten wie Theater- und Musikveranstaltungen - für eine wichtige Komponente im Rahmen des Kulturangebots der Stadt Lörrach. Man rufe sich ins Gedächtnis, dass bereits Ende des 18. Jh. in Deutschland erste Kunstvereine gegründet wurden. Sie waren frühe Formen zivilgesellschaftlichen Engagements und sie stehen seit 2021 auf der Liste des immateriellen UNESCO-Kulturerbes. Sie tragen zur Vielfalt der Kulturlandschaft bei, indem sie Schnittstellen zwischen neuen künstlerischen Produktionen und einem breiten Publikum sind. Die Kunstvereine fördern einerseits Kunstschaffende durch das Zurverfügungstellung von Ausstellungsplattformen und bereichern andererseits die Öffentlichkeit, indem sie Menschen an die bildende Kunst heranführen und einen Austausch ermöglichen.

In dieser Tradition sehen wir die Rolle des VBK in unserer Stadt!

Unser Gründungsanlass: Im Jahr 2004 stand eine Nutzung der Villa Aichele als Ort für wechselnde Ausstellungen zur Diskussion. Als sich dieses Konzept zerschlug und seitens der Stadt entschieden wurde, die Villa Aichele anderweitig zu nutzen, stellte sich für einige Kunstinteressierte die Frage, wie dennoch ein Programm mit regelmäßigen Ausstellungen bildender Kunst in Lörrach realisiert werden könnte. Nach Diskussionen mit dem damaligen Kulturamtsleiter Helmut Bürgel und vielen Gesprächen innerhalb unserer Bürgergruppe wurde das Konzept eines Vereins mit dem Ziel der Ausstellung regionaler und überregionaler KünstlerInnen diskutiert. Nachdem Unterstützung seitens der Stadt signalisiert wurde, gründeten wir mit 8 Personen als Gründungsmitglieder offiziell den VBK. Auf der Gründungsurkunde sind Marga Golz und Bernd Warkentin als 1. und 2. Vorsitzende, mit Günter Ruf als Kassenwart, mit Peter Heining als Schriftführer und mit den 3 Beisitzern: Jürgen Armbrecht, Karin Heining, Gabriele Menzer aufgeführt.

In der Satzung wurde als Zweck des VBK festgeschrieben, dass der VBK ist ein gemeinnütziger Verein ist, in dem sich kunstinteressierte Bürgerinnen und Bürger zusammen mit Künstlerinnen und Künstlern der Region Lörrach für ein attraktives Kulturangebot im Bereich der bildenden Kunst engagieren, ebenso das *„die Förderung der bildenden Kunst und der bildenden Künstler, insbesondere jener, die in der Region Lörrach wohnhaft sind"*. Der Verein hat seit seinem Bestehen diese Ziele erfolgreich verfolgt.

Die Umsetzung unseres Konzeptes – ein Kunstverein ohne eigenes Haus:

Nach dem Wegfall der Villa Aichele erklärte sich Markus Möhring, ehemals Leiter des Dreiländermuseums, bereit, dem VBK regelmäßig die Infrastruktur des Museums zur Verfügung zu stellen. Im Dreiländermuseum fand der Großteil der VBK-Ausstellungen statt, neben weiteren Veranstaltungsorten in der Region bzw. in den Partnerstädten. Die enge Zusammenarbeit mit dem Museum wird jetzt mit nachfolgendem Museumleiter Jan Merk und seinem Team in bewährter Weise fortgesetzt.

Was der Verein in den 20 Jahren konkret erreichte:

Mit Stolz legen wir dar, dass der VBK hat insgesamt 54 Ausstellungsprojekte organisiert hat. Neben einigen überregionalen Ausstellungen, beispielsweise 2007 mit Meisterschülern der Düsseldorfer Kunstakademie, gab es fast immer Bezüge zur regionalen Kunstszene. Zumeist waren es Künstler aus dem Dreiländereck oder den Partnerstädten Chester, Sens und Meerane, die im Mittelpunkt standen, und in einigen Fällen - wie auch 2024 in der Ausstellung **„Spuren der Zeit"** - wurde auch Mitgliedern des Vereins die Möglichkeit gegeben, ihre Arbeiten vorzustellen. Gerade diese Balance bleibt uns wichtig: Die Präsentation vielversprechender Künstlerinnen und Künstler ohne Bindung zum Verein und eine gelegentliche Präsentation kunstschaffender Vereinsmitglieder nach Themenvorgabe.

Ein durchweg großes Zuschauerinteresse, vor allem anlässlich der Vernissagen von Ausstellungen sowie wohlwollende Presserezensionen zeigen die Verankerung des VBKs in der Lörracher Bevölkerung.

Dabei ist immer wieder hervorzuheben, dass die Arbeit des VBK durchweg ehrenamtlich und durch gute Teamarbeit geleistet wird.

Die Arbeit der Kuratoren, die in der Regel über die Auswahl der präsentierenden Künstlerinnen und Künstler entscheiden und die aufwendigen Ausstellungsvorbereitungen betreuen, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Im Augenblick sind dies: Gabriele Menzer, Hanna Benndorf, Beate Fahrnländer und Jürgen Unseld.

Hinzu kommt das Engagement von Ellen Mosbacher, die seit 2016 als Schriftführerin sowie für interne Kommunikation zuständig ist und zahlreiche unserer sehr arbeitsintensiven Mitgliederausstellungen organisierte.

Ausdrücklich sei die für uns essenzielle externe Unterstützung von Förderern des Vereins hervorgehoben: Der Stadt Lörrach, die ihre finanzielle Unterstützung auch in schwierigen Zeiten aufrecht erhält, was wir sehr zu schätzen wissen; des Dreiländermuseums, Dank des Entgegenkommens von Markus Möhring, Jan Merk und dem Museumsteam, ohne deren Unterstützung die Ausstellungsprojekte nicht machbar gewesen wären sowie unserem verlässlichen Unterstützer der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden.

Der gemeinnützige Kunstverein VBK ist für ALLE kunstinteressierten Menschen offen, die den Gedanken eines kulturellen Austausches mittragen. Um Mitglied zu werden, braucht niemand ein/e Künstler*in zu sein. Kunstschaffende Mitglieder im Verein haben durch ihre Mitgliedschaft keinerlei Ausstellungsgarantie, sollten jedoch Gruppenausstellungen für Mitglieder des Vereins auf dem Plan stehen, wird über die Schriftführerin sowie über die VBK-Webseite informiert. Kunstschaffende VBK-Mitglieder können nach Unterscheiben einer Einverständniserklärung auf der VBK-Webseite in die Rubrik Künstler*innen des Vereins aufgenommen und mit ihrer eigenen Webseite verlinkt werden.

Kontakt VBK:

1. Vorstand: Marga Golz, Gutenbergstr.4, D-79540 Lörrach, 0049(0)7621/45056,
www.vbk-loerrach.de Email: vbk-loerrach@posteo.de

Schriftführung/Kommunikation: Ellen Mosbacher ellen.mosbacher@gmx.net

Kassenverantwortlicher Verein Bildende Kunst Lörrach e.V.: Winfried Maier,
E-Mail: winfried.sibel@kabelbw.de
Bankverbindung: Sparkasse Lörrach-Rheinfelden, **IBAN: DE19683500480001033372 BIC: SKLODE66**

Kuratoren:
Gabriele Menzer, g.menzer@t-online.de
Hanna Benndorf, info@hannabenndorf.de
Beate Fahrnländer, mail@bearte.de
Jürgen Unseld, jue.unseld@gmx.de

VBK-Ausstellungsprojekte 2024

„Spuren der Zeit“ Dreiländermuseum Lörrach 31.05.24 - 07.07.24

76 Kunstschaffende des Lörracher Kunstvereins haben sich auf Spurensuche begeben, „Abdrücke“ erforscht und eigene Fährten gelegt. In einer facettenreichen und ambitionierten Ausstellung präsentierte der VBK Werke folgender Künstlerinnen und Künstlern: Ulrike Bausch, Hanna Benndorf, Brigitte Borocco, Petra Böttcher, Renate Brutschin , Tanja Bürgelin-Arslan, Silvia Cipra-Krey, Martin Cleis, Annette Crawford, Gabriele Dallmann, Brigitte Deindl, Cornelia Dietrich, Andrea Dürr, Jürgen Eckerle, Klaus Eichler, Günther Fischer, Karin Fischer "Nirak", Antje Gärtner, Marga Golz, Monika Grether, Konrad Grund, Inge Gründel-Pfaff, Rainer Grünzner, Maria Halfter-Melsa, Beate Hanek, Petra Heck, Dagmar Henneberger, Astrid Homberger, Christine Huss, Sonia Itten, Michael Jaks, Imke Kämpf, Klaus Kämpf, Ulrike Kessler, Christiane Knaup, Dieter Korb, Heinz Lüttin, Ben Mäge, Karin Mäge, Winfried Maier, Gabriele Menzer, Julia Moll-Rakus , Ellen Mosbacher , Hans Müller, Andrea Paro, Matthias Pfleiderer, Paolo Pinna, Elena Politowa, Petra Pompé , Hannelore von Priesdorff-Brack, Ludwig Reiter, Peter Riedwyl , Marlene Righetti , Anna Katharina Rintelen, Frauke Roloff, Brigitte Rosenthal, Sigrid Schaub, Manfred Schmid, Gregor Schmitz, Kathrin Stalder, Barbara Stecher, Thomas Steyer, Andreas Streun, Teka, Cerstin Thiemann, Ilona Tripke, Annette Trotz, Andrea Vegh, Helmut Vogt, Hannes Wachberger, Marianne Wachberger, Kathrin Wächter, Cordula Wassmer, Ulrich Wössner, Eva Wuchner

Spuren spiegeln uns das damalige Hier und Jetzt!
Mit ihren Werken reißen die Kunstschaffenden philosophische, soziologische, politische sowie gestalterische Fragen an. Eigene Spuren zu hinterlassen, ist für KünstlerInnen existentiell wichtig. Sie berichten aus der

Vergangenheit, sind Zeugen der Zeit, sie wecken Vorstellungen, Erwartungen und Assoziationen, sind Beobachter der Gegenwart. Die künstlerische Umsetzung des Themas regte die die Ausstellungsbesucher zur Betrachtung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft an. Kreativ gestaltete Werke, in denen Fiktionen und Wirklichkeit zuweilen verschmelzen, luden zum Reflektieren ein: Welche Spuren werden wir Heute-Menschen denn selbst hinterlassen?

Spuren der Zeit sind überaus vielfältig interpretierbar: Wir nehmen sie in Bezug auf die uns umgebene Welt wahr: räumlich, in Landschaften, in unseren Städten, an Gebäuden und Fassaden; ebenso nehmen wie sie im gesellschaftlichen Kontext wahr, mit den einhergehenden großen Veränderungen, die uns beispielsweise das Internet brachte. Und wir alle nehmen Zeitspuren ganz persönlich wahr: Wir werden älter, erleben Verluste und wir sehen neue Generationen heranwachsen. Diese Aspekte reflektierte die große Jubiläumsausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach e.V. (VBK) anlässlich des 20-jährigen Bestehens.

Zugelassen waren Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation und Skulptur. Bilder, die eine Formatgröße von **B 120 und H 160** überschreiten würden, waren jedoch nach vorheriger Absprache möglich. Ebenso bei mehrteiligen Bildern, sehr großen oder mehrteiligen Skulpturen, als auch bei Installationen war Rücksprache erforderlich. Eine verbindliche Anmeldung mit Angabe der Sparte sowie Größe des Werkes war bis zum 06.12.23 vorgegeben. Kuratiert wurde diese Mitgliederausstellung von Marga Golz und Ellen Mosbacher.

Begleitprogramm: **Spuren der Zeit - Art Talk sowie Pop-up Sticktreff am 09.06. und 30.06. um 15 Uhr**
Künstler*Innen des VBK gingen mit Gästen durch die Ausstellung und sprachen über ihre Werke.
Kathrin Stalder stellte ihr Community Art Projekt: "Heimat oder wo fühle ich mich Zuhause" vor und bot an, sich mit einer kleinen Stickerei am Projekt zu beteiligen.
Teilnehmende Künstler: u.a. Marga Golz, Christine Huss, Ulrike Kessler, Petra Pompé, Winfried Maier, Ellen Mosbacher, Anna Katharina Rintelen, Frauke Roloff, Kathrin Stalder

Das Lebensalter wurde mehrfach thematisiert ebenso Spuren der Zeit an Wänden und Gebäuden

Die Oberbadische
02.06.2024, Regine Ounas-Kräusel
20 Jahre VbK Lörrach **Ein Forum für regionale Künstler**

Museumsleiter Jan Merk sowie (von links) Ellen Mosbacher vom Vorstand des VbK Lörrach, Petra van Veen, Marga Golz und Winfried Maier stehen in der Jubiläumsausstellung „Spuren der Zeit“ im Dreiländermuseum vor einer Collage von Ellen Mosbacher. *Foto: Regine Ounas-Kräusel*

Zum 20-jährigen Bestehen zeigt der Verein Bildende Kunst Lörrach die Ausstellung „Spuren der Zeit“ im Dreiländermuseum. Der Verein hat seit seiner Gründung mehr als 50 Ausstellungen auf die Beine gestellt.

„Es tut gut, nach so vielen Jahren hier zu stehen, vor einem vollen Saal“, begrüßte die Vorsitzende Marga Golz die Gäste bei der Vernissage am Freitag. Sie trug weitgehend die Festansprache ihres Stellvertreters Jürgen Armbrecht vor, der erkrankt war. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins Bildende Kunst Lörrach (VbK). Der Verein habe sich „die Förderung der bildenden Kunst und der bildenden Künstler, insbesondere jener, die in der Region Lörrach wohnhaft sind“ zum Ziel gesetzt.

Foto: Regine Ounas-Kräusel

Umgesetzt worden sei dies mit 53 Ausstellungen, allein 30 davon im Museum. Es habe durchaus Ausstellungen zu überregionaler Kunst gegeben, etwa mit Meisterschülern der Kunstakademie Düsseldorf, vor allem aber seien Werke von Kunstschaffenden aus der Region Lörrach, aus den Partnerstädten Chester und Meerane sowie von VbK-Mitgliedern gezeigt worden.

Dem VbK gehören heute rund 160 Künstler und kunstinteressierte Menschen an. Die aktiven Mitglieder, insbesondere die Ausstellungskuratoren, leisteten alle Arbeiten ehrenamtlich, betonte Golz.

Dank an engagierte Helfer

Namentlich dankte sie dem VbK-Kassierer Winfried Maier und Ellen Mosbacher. Sie sei Schriftführerin, habe aber auch schon viele Ausstellungen organisiert, etwa 2023 das Projekt „Eiszeit“ mit den Kunstvereinen Lörrach, Weil und Schopfheim, sagte Golz. Jürgen Armbrechts Lobesworte für sie selbst ließ Marga Golz unerwähnt. In seinem Manuskript bezeichnete er sie als „Herz und Gesicht des VbK“. Von Anfang an habe sie sich eingebracht: bei der Mitgliederwerbung und Betreuung, bei Gremiensitzungen der Stadt, bei Ausstellungen. Es sei wichtig, Kontakte zu pflegen und den bildenden Künstlern bei der Stadt eine Stimme zu geben, betonte die Vorsitzende selbst. Durch Kontakte zum Burghofleiter Timo Sadovnik sei etwa die Ausstellung „Kunst tickt anders“ im Burghoffoyer zustande gekommen. Sie dankte der Stadt, dem Dreiländermuseum sowie der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden und der Firma Mediaville für ihre Unterstützung.

Grußworte

Vor Marga Golz‘ Festansprache hatte Museumsleiter Jan Merk dem VbK als einer „wichtigen Institution“ gratuliert. OB-Stellvertreterin Margarete Kurfeß dankte dem VbK im Namen der Stadt für seinen Einsatz für die Kunst in der Region. Sie bedauerte, dass die Stadt den jährlichen Zuschuss jüngst von 8000 auf 7200 Euro kürzen musste. Immerhin habe das Rathaus mit dem Verein nun bis 2026 wieder einen Dreijahresvertrag geschlossen: „Wir wissen, dass qualitativ gute Ausstellungen nicht zum Nulltarif zu haben sind.“

Nach den Ansprachen flanierten die Festgäste durch die Ausstellung. Mehr als 70 Künstler des VbK hätten sich den „Spuren der Zeit“ mit Ausdrucksformen von Malerei, Zeichnung, Fotografie, Installation und Skulptur genähert, schrieb Jürgen Armbrecht in seiner Einführung.

Manche Kunstwerke versinnbildlichen Vergänglichkeit, etwa durch abblätternden Lack auf Peter Riedwyls Fotografien. Auf einem Gemälde von Karin Mäge schauten an einer graugrünen Wand knallbunte Tapetenreste aus den 1970er Jahren hervor. Zu Frauke Roloffs Installation aus verwittertem Holz gehörte ein Gesicht, in dem Uhrzeiger die Augen ersetzen. Von Karin Stalder war eine Installation zu „Heimat und Demokratie“ zu sehen. Ein Miniaturhaus war außen mit Stoffstücken bedeckt, auf die Aussagen zum Thema „Heimat“ gestickt waren, innen hingen Babyhemdchen mit Aussagen zur Demokratie.

Die Ausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörach „Spuren der Zeit“ ist bis zum 7. Juli im Dreiländermuseum Lörrach, Basler Straße 143, zu sehen (Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr). Am 9. und am 30. Juni, 15 Uhr, finden „Art talks“ statt

Badische Zeitung 31.05.2024

Jubiläumsausstellung zum Zwanzigsten

Anlässlich seines 20. Geburtstags präsentiert der Verein Bildende Kunst Lörrach im Dreiländermuseum die Ausstellung „Spuren der Zeit". 73 Mitglieder haben dafür jeweils ein Werk geschaffen.

Von Barbara Ruda

Jan Merk (von links), Ellen Mosbacher, Marga Golz und Jürgen Armbrecht freuen sich auf die Ausstellung „Spuren der Zeit". FOTO: BARBARA RUDA

LÖRRACH Eigene Spuren zu hinterlassen, ist für Künstlerinnen und Künstler existentiell wichtig. Wie die Kuratorinnen der Ausstellung „Spuren der Zeit" des Vereins Bildende Kunst(VBK) Lörrach im Dreiländermuseum Ellen Mosbacher und Marga Golz vom VBK erläutern, berichten sie in ihren kreativ gestalteten Werken aus der Vergangenheit, sind Zeugen der Zeit, wecken Vorstellungen, Erwartungen und Assoziationen. Sie sind Beobachter der Gegenwart.

Wie man in der Ausstellung sieht, bieten die Spuren der Zeit unzählige Möglichkeiten und Aspekte der Reflektion und Interpretation. Zu sehen gibt es Malerei, Fotografie, Zeichnung, Skulptur und Installation. Dennoch verortet Vorstandsmitglied Jürgen Armbrecht die wichtigste Rolle bei den Betrachtenden. Sie folgen auf der einen Seite dem Nachvollziehbaren, bringen aber auch das Eigene, Persönliche mit hinein.

73 Künstlerinnen und Künstler des VBK zeigen in der Mitgliederausstellung im ersten Obergeschoss anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Vereins jeweils eine Arbeit. Museumsleiter Jan Merk beglückwünschte den VBK, mit „Spuren der Zeit" eine vielfältige und hoch spannende Ausstellung auf die Beine gestellt zu haben, deren Thema perfekt ins Museum passe, wie er im Mediengespräch am Mittwoch sagte. Fünf Wochen lang kann die Werkschau nach der Vernissage am Freitag, 31. Mai, 19 Uhr, besucht werden.

Überhaupt stellt der Hausherr dem Verein ein Spitzenzeugnis aus: „Der VBK hat sich in den zwanzig vergangenen Jahren zu einem Markenzeichen für Lörrachs Kulturarbeit entwickelt und ist aus der Stadt nicht mehr wegzudenken." Wechselseitig bescheinigen er und der VBK sich eine fruchtbare, gute Zusammenarbeit und wünschen sich eine Fortsetzung in der Zukunft.

Weil der VBK dieses Jahr einen Dreijahresvertrag mit der Stadt abschließen kann, hat er Planungsfreiheit. „Wir können weitermachen", freut sich die Vorsitzende Marga Golz. Die Förderung bleibt nach der zehnprozentigen Kürzung mit jährlich 7200 Euro auf dem Niveau der beiden vergangenen Jahre.

Beim gemeinnützigen Verein Bildende Kunst engagieren sich seit 20 Jahren kunstinteressierte Bürger zusammen mit Künstlern der Region für ein attraktives Kulturangebot im Bereich der Bildenden Kunst. Der Verein ist außerdem für seinen Bereich kompetenter Ansprechpartner und Berater der Stadt.

Man sei kein Kunstverein, erklärt Marga Golz, jede und jeder sei willkommen. „Wir haben aber einen hohen Anteil von Künstlerinnen und Künstlern, die ausstellen wollen", fügt sie hinzu. Ellen Mosbacher, die das Thema „Spuren der Zeit" ausgesucht und die Einladungen an die Mitglieder verschickt hat, berichtet, dass sich viele „mega" darüber freuen, mal im Museum ausstellen zu dürfen.

Die Arbeitsteilung bei den VBK-Ausstellungen im Dreiländermuseum ist eingespielt und hat sich bewährt. Für das inhaltliche Konzept zeichnet der Verein verantwortlich, für das Innenskelett und die Ausstellungsmittel ist das Museum, allen voran die Gestalterin Aurea Hardt zuständig. Man könne von einem einem eingespielten Team sprechen, das gut zusammenarbeitet, loben beide Seiten. Eine Diashow bietet einen Blick auf die ersten 20 Jahre des VBK – beginnend bei der ersten Ausstellung und endend bei den Vorbereitungen für die aktuelle Werkschau.

An zwei Sonntagen möchte der VBK wieder zum „Art Talk" einladen. Bei Rundgängen von Werk zu Werk geben am 9. und 30. Juni Künstlerinnen und Künstler Auskunft über ihre Arbeiten.

Spuren der Zeit: Vernissage am Freitag, 31. Mai, 19 Uhr, mit Einführung von Jürgen Armbrecht (Vorstand VBK); bis 7. Juli, geöffnet dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr; Finissage: Sonntag, 7. Juli, 16 Uhr

Die Oberbadische 31.05.2024

Blick auf den Eingangsbereich der Ausstellung

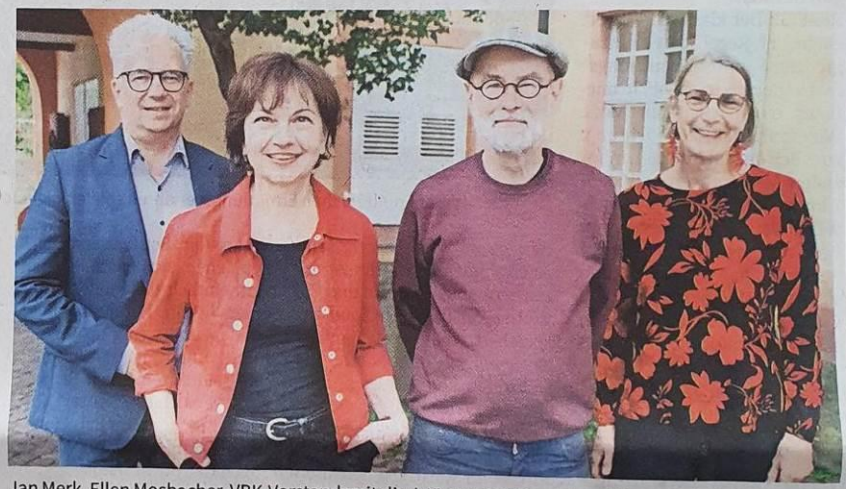
Foto: Bernhard Konrad

Kunst hinterlässt Spuren

Zu seinem 20-jährigen Bestehen stellt der „Verein Bildende Kunst Lörrach“ unter dem Titel „Spuren der Zeit“ Werke seiner Mitglieder im Dreiländermuseum aus.

Von Bernhard Konrad

LÖRRACH. Autobiografien, so heißt es, sind Interpretationen der Vergangenheit aus dem Bewusstsein der Gegenwart. Auch die aktuellen Arbeiten der Mitglieder des Vereins Bildende Kunst spiegeln nun gleichsam „das damalige Hier und Jetzt“: So skizzieren die Künstlerinnen und Kuratorinnen Ellen Mosbacher und Marga Golz den Ansatz der Ausstellung. Zu Ausdruck und Form gebracht wird dieser Gedanke in Bildern, Fotografien, Skulpturen und Installationen.



Jan Merk, Ellen Mosbacher, VBK-Vorstandsmitglied Jürgen Armbrecht und Marga Golz (v.l.) im Hof des Lörracher Dreiländermuseums

Foto: Bernhard Konrad

Merk würdigt VBK

„Mit ihren Werken reißen die Kunstschaffenden philosophische, soziologische, politische und gestalterische Fragen an. Eigene Spuren zu hinterlassen, ist für Künstler existenziell wichtig. Sie berichten aus der Vergangenheit, sind Zeugen der Zeit, wecken Vorstellungen, Erwartungen, Assoziationen, und sie sind Beobachter der Gegenwart“, schreiben Golz und Mosbacher.

Kunst als Impulsgeber für Austausch und Reflexion der Betrachter – hierfür ist das Dreiländermuseum ein bewährter Ort. Beim Pressegespräch vor der Vernissage am heutigen Freitag um 19 Uhr sagte Museumsleiter Jan Merk, er freue sich auf „die vielfältige und hoch spannende Ausstellung“. Die Einrichtung stellt hierfür abermals ihre Räumlichkeiten zur Verfügung, Aurea Hardt hat die beiden Kuratorinnen und die Künstlerin Heike Mages beim Aufbau unterstützt. Der VBK habe in Lörrach längst einen „Markennamen“, sagte Merk, der Verein sei aus der Stadt nicht mehr wegzudenken.

Rund 160 Mitglieder zählt der VBK, der seit 20 Jahren das hiesige kulturelle Angebot mit zeitgenössischer Bildender Kunst bereichert. Er sei, so Golz, offen für alle interessierten Bürger, nicht ausschließlich für Künstler.

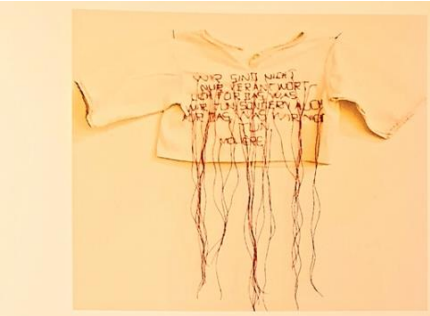
Existenzielle Fragen

Diese wurden im Zusammenhang mit der neuen Ausstellung im Herbst 2023 angeschrieben. Die meisten Werke wurden eigens für die aktuelle Schau gefertigt, die bis zum 7. Juli zu sehen ist.

Spuren der Zeit, so die Kuratorinnen, könnten überaus vielfältig gesehen und interpretiert werden: „Wir nehmen sie in Bezug auf die uns umgebende Welt wahr, räumlich sowohl in Landschaften als auch in unseren Städten. Wir nehmen sie im gesellschaftlichen Kontext wahr, mit den großen Veränderungen, die uns das Internet brachte. Und jeder von uns nimmt Zeitspuren ganz persönlich wahr: Wir werden älter, erleben Verluste und sehen die neue Generation heranwachsen.“

All diese Aspekte soll die Ausstellung anlässlich des 20-jährigen VBK-Bestehens reflektieren.

2.2. Wunschbaum Demokratie von Kathrin Stalder



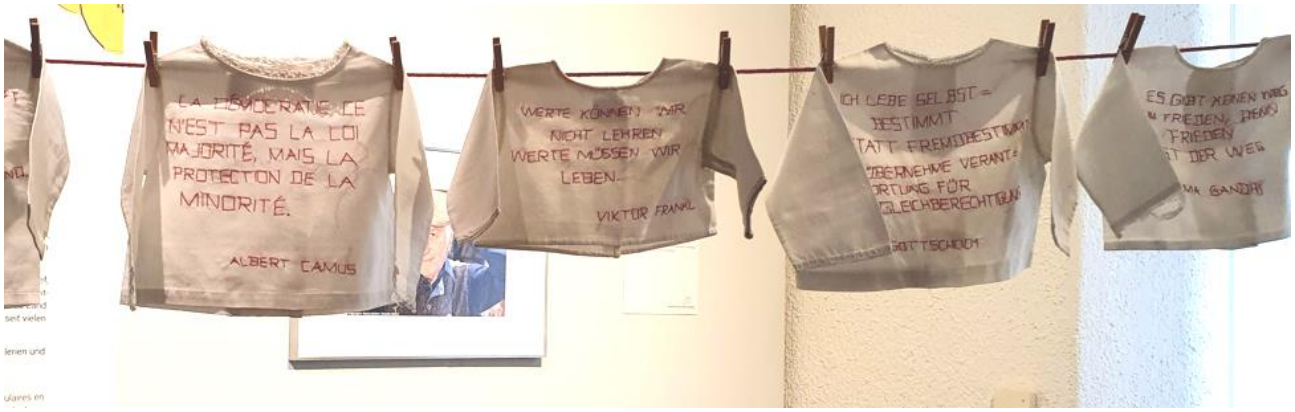
Kunst und Mitmachprojekte
- **Wunschbaum zur Demokratie** -
und
- **Demokratiehemden** -

von Künstlerin Kathrin Stalder
in Kooperation mit Ellen Mosbacher (VBK)

Im 1.OG des Dreiländermuseums

Am Tag der Demokratie unterstützte Ellen Mosbacher für den VBK aktiv die Künstlerin Kathrin Stalder beim Konzept eines Wunschbaumes im Dreiländermuseum sowie Demokratiehemden.

Für Besucher bestand die Möglichkeit auf Stoffbahnen ihre Wünsche zu schreiben, die dann im Museumshof an den Zweigen des alten Baumes befestigt wurden.



2024: Erstlingshemden Demokratie und Menschenwürde

Seit 2024 arbeitet Kathrin Stalder am Projekt "Erstlingshemden Demokratie und Menschenwürde". Beides muss geschützt werden wie das Leben eines Neugeborenen. Die "Tschöpli" oder "Schlüttli" wie man die Hemdchen für Neugeborene in Schweizer Dialekten nennt, hat eine befreundete Künstlerin in einem Brockenhaus gefunden und sie Kathrin überlassen. Sie hat die Hemdchen mit Aussagen zum Thema bestickt.

3.3. „Holz Stein Lehm“

Werke von Johannes Beyerle, Simon Burkhalter, Armin Göhringer, Bernd Goering, Roman Klonek, Dreiländermuseum 30.11.2024 – 12.01.2025

Die ersten Materialien künstlerischen Gestaltens bearbeitet von Künstlern der Gegenwart: Armin Göhringer (Holzbildhauer), Simon Burkhalter (Holzkonstruktionen), Roman Klonek (Holzschnitt), Bernd Goering (Steinbildhauer), Johannes Beyerle (Lehm).
Der Verein Bildende Kunst Lörrach (VBK) möchte mit seiner zweiten Jahresausstellung im Dreiländermuseum vermitteln, wie diese von den Künstlern kreativ umgesetzten Materialien in eine spannende Korrespondenz treten. Ein Arbeitsprozess, der mit der naturgegebenen Stofflichkeit gleichzeitig urwüchsig und gegenwärtig den Betrachter anspricht. Monumental, figürlich, bildhaft sowie gegenständlich eröffnet sich daraus ein großes Spektrum dessen, was Künstler schon seit Jahrtausenden an natürlicher Stofflichkeit vorgefunden haben und nun in unserer Gegenwart eine neue Sprache findet.

Werke von Johannes Beyerle, Simon Burkhalter, Armin Göhringer, Bernd Goering, Roman Klonek

Die Oberbadische
Dreiländermuseum Lörrach
Uralte Werkstoffe ganz neu belebt
Regine Ounas-Kräusel 01.12.2024 - 16:41 Uhr

In der zweiten Jahresausstellung des VBK präsentieren fünf zeitgenössische Künstler ihre Werke in den uralten Werkstoffen „Holz.Stein.Lehm." Unser Foto zeigt (von links) Simon Burkhalter, Bernd Goering und Johannes Beyerle. Ebenfalls in der Ausstellung vertreten sind Armin Göhringer und Roman Klonek. *Foto: Regine Ounas-Kräusel*

Holz, Stein und Lehm widmet sich die neue Ausstellung des Vereins Bildende Kunst (VBK) im Dreiländermuseum. Fünf Künstler der Gegenwart haben sie in reizvoller Vielfalt bearbeitet.

In der zweiten Jahresausstellung wolle man vermitteln, wie die Werkstoffe Holz, Stein und Lehm von den fünf Künstlern kreativ umgesetzt, in eine spannungsvolle Korrespondenz treten und gleichzeitig urwüchsig und modern den Betrachter berühren, schreibt der VBK in seiner Einladung. Die Materialien hätten bei der Konzeption der Ausstellung den Ausgangspunkt gebildet, sagte Jürgen Unseld (VBK) beim Pressegespräch. Bei der Auswahl der Künstler habe man dann bestehende Kontakte genutzt.

Werke von fünf Künstlern

Die Vorsitzende des VBK, Marga Golz, dankte Jan Merk, der das Dreiländermuseum seit einem Jahr leitet, für die bereits gewachsene gute Zusammenarbeit. Auch die aktuelle Ausstellung kuratierten Hanna Benndorf, Beate Fahrnländer, Gabriele Menzer und Jürgen Unseld vom VBK sowie Aurea Hardt vom Museum gemeinsam.

Holzschnitte und Skulpturen

Beim Betreten der oberen Museumsetage springen die Steinskulpturen von Bernd Goering sofort ins Auge. Im Hintergrund fallen die lebhaft bunten Holzschnitte von Roman Klonek auf. Bernd Goerings Steinskulpturen sind aus Findlingen, Granitblöcken oder gebrannten Ziegelsteinen gearbeitet. Eine Skulptur aus rotem Granit bestach durch ihre geometrische Form mit natürlich gekörnter Oberfläche. Zum Schluss

bearbeite er seine Skulpturen mit dem Brenner, erklärte der Lörracher Künstler, von dem auch die Jahrhundertplastik beim Landratsamt stammt. Dadurch platze die oberste Schicht ab, die Werkzeugspuren verschwänden und die natürliche Körnung trete wieder hervor.

Verlorener Schnitt

Auf den Holzschnitten von Roman Klonek tummelten sich skurrile, fröhlich-bunte Mensch-Tierwesen. Der Grafikdesigner mit polnischen Wurzeln, der in Düsseldorf lebt, hat sich auf Holzschnitte im „verlorenen Schnitt“ spezialisiert. Er verarbeite Einflüsse aus russischen und polnischen Zeichentrickfilmen, aus Konstruktivismus, Comic und Anime, schilderte Jürgen Unseld.

Auch Simon Burkhalter aus Mulhouse und Armin Göhringer aus Zell am Harmersbach arbeiten mit Holz. Er wolle Bewegung einfangen, sagte Burkhalter. Von ihm zu sehen war zum Beispiel das „Zugpferd“, das er aus schmalen Holzlatten, zusammengehalten von Fahrradschläuchen, gefertigt hatte. Daneben die Vogelskulptur „Surfingbird“, bei der die Ausstellungsbesucher mit wippenden Bewegungen sogar einen Flügelschlag auslösen konnten. Er arbeite nach dem Prinzip „Tensegrety“, mit dem Wechselspiel von „Zugkraft“ und „Zusammenhalt“. Armin Göhringers abstrakte Holzskulpturen lebten von der Spannung zwischen Linie und Fläche, Feinheit und großem Volumen. Göhringer gehöre zu Deutschlands führenden Künstlern für Kunst im öffentlichen Raum, so Unseld.

Zerbrechliche Büsten

Von Johannes Beyerle, der in Vogelbach bei Malsburg-Marzell lebt, waren Büsten mit feinen, sprechenden Gesichtern zu sehen, die er aus ungebranntem Lehm und Heu gearbeitet hat.

Der Künstler erzählte vom schwierigen Transport nach Lörrach: Die Zerbrechlichkeit der Büsten erinnere die Menschen an ihre eigene Verletzlichkeit. Am Boden lagen verwitterte Stammreste von alten Kirschbäumen, die einst die Landschaft prägten. Beyerle hatte sie mit Lehm ummantelt, eingeschwärzt und mit Ritzungen versehen – wie einst indigene Gesellschaften ihre mythischen Narbenbäume. Als Beyerle erzählte, war seine Verbundenheit zu spüren zur Landschaft, in der er lebt, und zu den Menschen, denen er begegnet. Ein Gemälde und Fotografien von Frauen, die in dieser Landschaft verwurzelt sind, rundeten sein Werk ab.

Badische Zeitung, 29.11.2024

Alte Materialien, zeitgenössische Kunst

Den ersten Materialien künstlerischen Gestaltens, Holz, Stein, Lehm, widmet sich die gleichnamige Ausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach im Dreiländermuseum. Am Freitagabend ist Vernissage.

Von Barbara Ruda

Simon Burkhalter, Bernd Goering und Johannes Beyerle (von links) in der Ausstellung FOTO: BARBARA RUDA

LÖRRACH Im Dreiländermuseum werden viele Ausstellungen mit historischem Bezug gezeigt. Da bietet der Verein Bildende Kunst mit seinen Werkschauen zeitgenössischer Kunst eine willkommene Abwechslung. „Holz Stein Lehm" ist bereits die zweite VBK-Ausstellung in diesem Jahr. Wo gibt es Schnittpunkte zu der „alten" Kunst in der Dreiländer-Geschichte, und was könnte für heutige und zukünftige Generationen von Interesse sein? Darüber gab es nach Angaben der VBK-Vorsitzenden mit Jan Merk, der vor einem Jahr die Museumsleitung übernommen hat, einen Gedankenaustausch.

Die Materialien-ursprünglichen künstlerischen Gestaltens, kreativ bearbeitet von Künstlern der Gegenwart, stehen im Mittelpunkt der neuen VBK-Ausstellung, die am Freitagabend mit einer Vernissage eröffnet wird. Wie Hanna Benndorf erklärt, hat sich das Kuratorenteam für den von Jürgen Unseld erdachten Titel „Holz Stein Lehm" begeistert und sich für die Ausstellung von diesen Begriffen tragen lassen. So dienten die drei Materialien als Ausgangspunkt und bringen, weitergedacht in die Richtung, was Holz für ein Bild bringen kann, sogar einen farbigen Aspekt in die Werkschau.

Die Arbeiten von Holzbildhauer Armin Göhringer, Simon Burkhalter (Holzkonstruktionen), Roman Klonek (Holzschnitt), Bernd Goering (Steinbildhauer) und Johannes Beyerle (Lehm) treten im Museum in eine spannende Korrespondenz. Für Simon Burkhalter ist Holz ein wichtiger Aspekt seiner Arbeit und Ausgangspunkt für Skulpturen und bewegliche Figuren – ein lebendiges, vielseitig verfügbares Material, das sich formen lässt. In seinen Körpern, Skeletten und Exoskeletten geht es generell um Bewegung. Zum Beispiel in seinem lebensgroßen Pferd, das er in einer bewegten Pose eingefangen hat. Dabei bedient er sich der Richard Buckminster Fuller zugeschriebenen Technik „Tensegrity" – ein Tragwerksystem, in dem ein Objekt seine Form durch Zugkraft und Spannung erhält. Hier begegnet man einer ganz anderen Art des Umgangs mit Holz.

Bildhauer Bernd Goering präsentiert im Dreiländermuseum unterschiedliche Arbeitsstränge aus mehr als 20 Jahren. Am aktuellsten sind aufgeschnittene Findlinge, die ihr Innerstes preisgeben und vom Künstler wieder neu zusammengesetzt werden. Vorwiegend aus Granit sind die Blöcke, deren Oberfläche Goering so bearbeitet, dass sie aufplatzt. Dabei verschwinden jegliche Bearbeitungsspuren. „Ich nehme mich als Künstler völlig raus", sagt er. Interessant ist für ihn auch das Spiel mit Strukturen industriell gefertigter Ziegelsteine, die eine rein technische Funktion haben, aber nun Teil des Kunstwerkes werden. Manchmal bleiben dabei nur millimeterdünne, fragile Stege stehen.

Auch bei Armin Göhringer tragen feine „Beinchen" ungeheure Formen und Gestalten. Mit diesem Gegensatz von feinster Linie und großer Fläche gerät der Bildhauer wie auch Goering oftmals an den Rand des Möglichen. Ihn fasziniert die Spannung als immanente Eigenschaft seines Werkstoffs Holz, den er schwarz färbt.

Den Figuren von Johannes Beyerle wohnt wie seinem Material eine Zerbrechlichkeit und Verletzlichkeit inne. Der reine, aus der Grube geholte Lehm würde brechen, mische man ihm nicht als Bindemittel noch Heu oder Stroh bei. Seine Büsten formt er traditionell aus diesen Naturmaterialien. Wenn man sie fragmentarisch beobachtet, erkennt man stets Landschaftsstrukturen. Gefallene Baumzeichen, etwa aus Kirschbäumen, die er jahrelang beobachtet hatte, ummantelt der Künstler mit Lehm und postiert sie solchermaßen konserviert am Boden. Mit leichten Einritzungen verweisen sie auf Narbenbäume, Kultobjekte von indigenen Gesellschaften.

Der langsamen Technik des (verlorenen) Holzschnitts bedient sich Roman Klonek. Er arbeitet so präzise, dass seine Bilder wie Gemälde wirken. Seine Werke kommen plakativ, lebendig und poppig bunt daher und zeigen absurde Situationen. Die Menschen, Tiere und Mischwesen darauf könnten Comics und Anime entsprungen sein. Als „Merkwüdigkeitsverstärker" dienen kyrillische und japanische Schriftzeichen.

„Holz Stein Lehm", VBK-Ausstellung

Werke von Johannes Beyerle, Simon Burkhalter, Armin Göhringer, Bernd Goering und Roman Klonek
Vernissage: Freitag, 29. November, 19 Uhr, Dreiländermuseum, Begrüßung: Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic; Einführung: Kunsthistorikerin Susanne Meier-Faust
Gespräch: Johannes Beyerle und Ethnologe Andreas Volz, 15. Dezember, 15 Uhr
Finissage: 12. Januar, 16 Uhr

Weitere Aktivitäten des VBK 2024

3.1. Konzeptdiskussion/Reflexion: Vorstand und Kuratoren

In den vergangenen Jahren Vereinsarbeit haben wir uns immer wieder Zeit genommen, um innezuhalten, haben versucht mit Abstand unser Engagement für die Bildende Kunst zu betrachten. Im Grunde war bei einer Zusammenkunft der Aktionsträger des VBKs: Vorstand & Kuratoren am 11.10.2024 der Dreh- und Angelpunkt, die entscheidende Frage: Was ist zu tun, damit wir uns mit Lust und Motivation weiter für die Bildende Kunst einsetzten?
Zunächst ließen wir unsere Erfolge und alles, was wir bislang auf den Weg gebracht hatten, Revue passieren. Ferner erörterten wir die die Zusammenarbeit von Vorstand und Kuratoren. Befassten uns mit den Fragen: Wofür steht der Verein und wo wollen wir hin? Wie sind die Rahmenbedingungen und Entwicklungen der letzten Jahre zu berücksichtigen? Wir finden es generell wichtig und sinnvoll, immer sich immer wieder von Zeit zu Zeit zusammen zusetzten, um zu reflektieren und miteinander im Gespräch zu bleiben.

3.2. Planungen und Aktivitäten von Vorstand und Kuratoren

Kontaktpflege mit Dreiländermuseum, Stadt Lörrach/FB Kultur, Landratsamt, Partnervereinen, Sponsorenpflege
Gemeinsam wurde die VBK-Hauptversammlung für das kommende Jahr geplant und am 23.03.2024 durchgeführt. Sie fand erneut im Tagungsraum des Kulturhauses Nellie Nashorn statt. Es wurde über das vergangene Jahr 2023 sowie über die Vorhaben 2024 berichtet. Der geprüfte Kassenbericht wurde vorgestellt; Entlastung vom neuen Kassenwart Winfried Maier und Vorstand folgten. Die Wahlen wurden ordnungsgemäß durchgeführt.
Wie auf der Mitgliederversammlung gewünscht, konnte der ca. alle 2 Monate stattfindende VBK-Stammtisch im Nellie Nashorn als lockere Gesprächsplattform dank des Engagements von Karin Mäge und Kathrin Wächter wiederbelebt werden.
Die Aufgaben von Präsentation, Koordination, Kontakt- und Sponsorenpflege wurden vom Vorstand und Beisitzern auch 2024 wahrgenommen.
Die Zuschussvereinbarung für die Jahre 2024 – 2026 zwischen Stadt Lörrach und VBK wurde zu Beginn des Jahres 2024 unterzeichnet und der jährliche Betrag von 7.200 € durch die Stadt Lörrach überwiesen.
Der VBK-Vorstand hebt bei Diskussionen um die Förderrichtlinien Kultur in den - vom Fachbereichs Kultur einberufenen - Sitzungen stets die Wichtigkeit und Zuverlässigkeit der Arbeit des VBKs im kulturellen Bereich für die Stadtgemeinschaft hervor. Wie betonen die Merkmale, die unseren Verein als gemeinnützigen und demokratisch aufgestellten Kunstverein im Vergleich zu Privatinitiativen unterscheidet.
Mit dem neuen Museumsleiter Jan Merk und seinem Team lässt sich ausgezeichnet zusammenarbeiten.
Jan Merk lud den VBK-Vorstand und das Kuratoren Team zu einem ausführlichen Gespräch ins Dreiländermuseum ein. Gemeinsam entwickelten wir Ideen für eine mögliche engere Verzahnung unserer

Ausstellertätigkeit im Bereich der Bildenden Kunst mit aktuellen und historischen Aspekten und spannenden Themen. Das 20-Jahre VBK Jubiläumsfest wurde durch den erweiterten Vorstand am 15.6.2024 im Theatersaal und Hof des Kulturhauses Nellie Nashorn geplant und konnte dank einer großzügigen Spende von Vorstandsmitglied Konrad Grund durchgeführt werden. Eingeladen wurden alle Mitglieder, langjährige Freunde sowie Unterstützer des Vereins sowie Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vertreter der Stadt und Kulturinstitutionen. Viele stimmungsvolle Fotos dieser gut besuchten Veranstaltung sind der VBK-Webseite hinterlegt.

3.3. **Unterstützung des Aufrufs: Kultur in Lörrach wählt Demokratie** - Lörracher Kulturakteure werben für Demokratie

„Die Kulturarbeit in Lörrach weiß sich in besonderer Weise dem Erhalt und der Entwicklung der demokratischen Errungenschaften der Stadt verpflichtet, sowie der kulturellen Demokratisierung der Stadtgesellschaft (…).“Präambel der Kulturleitlinien der Stadt Lörrach (Mai 2017)
Im Frühjahr 2024 erheben Menschen in ganz Deutschland ihre Stimme gegen Rechtsextremismus und für eine offene Gesellschaft. Hunderttausende gehen auf die Straße und machen sich stark für Freiheit und Demokratie. Die Kultureinrichtungen in Lörrach verstehen sich auch aufgrund der besonderen Demokratiegeschichte der Stadt als Orte gelebter Vielfalt und Demokratie. Wir vermitteln demokratische Werte, wir stärken selbstbestimmte Menschen und verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger.
Die Lörracher Kultureinrichtungen setzen sich für ein vielfältiges, buntes und gleichberechtigtes Miteinander in unserer Stadt ein. Und daher laden wir alle unsere Gäste, Besucherinnen und Besucher, Teilnehmende und Teilhabende ein, sich dieser Haltung anzuschließen: Demokratie lebt von der aktiven Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger. Jede abgegebene Stimme stärkt unsere Demokratie – in der Kommune und auch in Europa. Kultur wählt Demokratie!

Die Oberbadische 06.05.2024

Wahlen **Schulterschluss der Lörracher Kulturszene für Wahlen und Demokratie**
Bernhard Konrad 06.05.2024 - 18:40 Uhr

Schulterschluss für die Teilnahme an Wahlen (v.l.): Karin Maßen, Jan Merk, Lars Frick, Sabine Dietrich (Stadtbibliothek), Marga Golz, Patrick Dengl und Harald Erbacher (VHS) *Foto: Bernhard Konrad*

Die hiesige Kulturszene setzt sich für die politische Aktivierung der Bürger ein: Unter dem Motto „Kultur wählt Demokratie“ wird die Bevölkerung zur Teilnahme an der Kommunal- und Europawahl aufgerufen.

„Kultur und Demokratie – Demokratie und Kultur: Das eine ist nicht denkbar ohne das andere“, sagte der Fachbereichsleiter „Kultur und Tourismus“, Lars Frick, beim Mediengespräch am Montag. Das wird schon in der Präambel der Kulturleitlinien der Stadt Lörrach deutlich: „Die Kulturarbeit in Lörrach weiß sich in besonderer Weise dem Erhalt und der Entwicklung der demokratischen Errungenschaften der Stadt verpflichtet, sowie der kulturellen Demokratisierung der Stadtgesellschaft (…)“, heißt es dort.

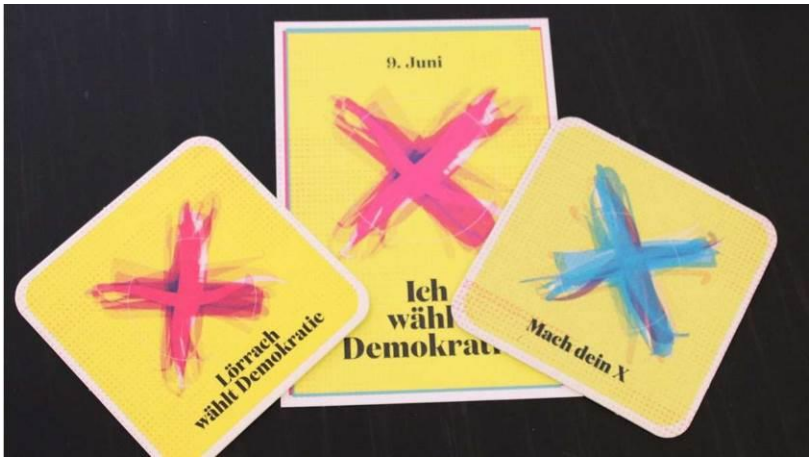
Die Kampagne

Deshalb schmieden städtische Kultureinrichtungen und freie Kulturträger ein breites Bündnis für den Gang zur Urne. Unter der Federführung des Fachbereichs Kultur und Tourismus wurde ein Paket mit Werbemaßnahmen geschnürt, das nun im Stadtraum, in Einrichtungen und auf Online-Kanälen ausgespielt wird.

Die Kampagne wurde von der Agentur Atelier 4 entworfen und bietet drei Plakatmotive an: „Lörrach wählt Demokratie.“, „Mach Dein X.“ und „Du hast die Wahl.“ Hinzu kommt eine Postkarte und eine Serie von Bierdeckeln, die in Lörracher Gastronomiebetrieben ausgelegt werden können.

Kultur in der Demokratie

Frick: „Bei aller notwendigen Kritik an Details ist die parlamentarische Demokratie auch für unsere Kulturarbeit die beste Grundlage. Kunst und Kultur brauchen Freiheit, aber auch den Schutz einer fairen, gerechten und gleichberechtigten Grundordnung.“



„Mach dein X“: Die Kulturszene ruft zur Wahl auf *Foto: Konrad*

„Unsere Kulturarbeit setzt sich immer für Vielfalt und Toleranz ein. Unsere ganz alltägliche Arbeit in vielen Projekten, Workshops und Aufführungen baut auf der Idee der Inklusion auf. Dafür ist die Demokratie eine wichtige Grundlage“, betonte Karin Maßen, Leiterin des Freien Theaters Tempus fugit. Sie erinnerte an die Freiheiten und deren Wert, die uns die Demokratie biete.

Gleichzeitig äußerte sie Unverständnis für Bürger, die mit der Begründung nicht zur Wahl gehen, sie fänden keine Partei, mit der sie sich voll und ganz identifizieren können. Jeder Wähler müsse Kompromisse eingehen bei seiner Wahl, so Maßen. Wünschenswert seien dagegen offene Debatten, „ohne gleich zu polarisieren“.

Gefahr der Gleichgültigkeit

Auch Jan Merk, Leiter des Dreiländermuseums, merkte an, dass Gleichgültigkeit für eine Demokratie auf lange Sicht ebenso gefährlich sei wie Rechtsradikalismus.
Patrick Dengl, Geschäftsführer des soziokulturellen Zentrums Nellie Nashorn, sieht die Soziokultur als wichtigen Bestandteil demokratischer Lernprozesse und Teilhabe an: „Wir wollen Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen an unserer künstlerischen und kulturellen Arbeit. Im Miteinander unterschiedlicher Akteure entstehen die Grundlagen demokratischer Aushandlungsprozesse.“

Ein breites Bündnis

Marga Golz vom Verein Bildende Kunst Lörrach hob den Facettenreichtum der Akteure dieses Schulterschlusses in der Stadt Lörrach positiv hervor.

Die Organisatoren laden alle Lörracher Vereine und Einrichtungen, auch solche außerhalb der Kultur, zur Beteiligung ein: seien es Sportvereine oder Gewerbetreibende, Schulen oder Industriebetriebe. Die Kampagne setzt auf eine möglichst breite Beteiligung.

Infos zur Kampagne per E-Mail an kultur@loerrach.de oder unter Tel. 07621/415-130.

3.4. **Zusammenarbeit der regionalen Kunstvereine und die Frage nach Kunst im neuen Kreisklinikum**

Als Vertreter der 3 Kunstvereine Lörrach, Schopfheim und Weil am Rhein hatten wir bereits im Oktober 2024 in einem Schreiben an Landrätin und Geschäftsführung Neues Kreisklinikum die Frage gestellt, ob Kunst am Bau und Bildende Kunst im Neuen Kreisklinikum vorgesehen ist. Wir hatten die Wichtigkeit von Kunst im Klinikum im Schreiben ausführlich begründet. Am 9.12.2024 wurden Vertreter der drei Kunstvereine: Marga Golz für den VBK Lörrach, Gerit Koglin für den KV Schopfheim sowie Martin Hartung für den KV Weil am Rhein, zu einem Gespräch mit Udo Lavendel, Geschäftsführer der Kliniken Landkreis Lörrach, eingeladen. Beim ersten Gespräch ging es um Kennenlernen, um Austausch von Informationen. Mit unserem Angebot, die Klinik bei der Ausstattung mit Kunst zu beraten sowie die Möglichkeit von Wechselausstellungen zu konzipieren, liefen wir offene Türen ein! Wir 3 KV-Vertreter fanden seinen Vorschlag sinnvoll, für die Belange des Neuen Kreisklinikums eine Arbeitsgruppe Kunst im Klinikum (KIK) zu gründen und uns Anfang kommenden Jahres erneut mit ihm zu treffen. Der VBK-Vorstand hat die Einbeziehung von André Marker für den KKF, Jan Merk vom Museum am Burghof ins Gespräch gebracht und ebenso Lenita Claassen, Kunsthistorikerin und in Rheinfelden für den Bereich Museum verantwortlich. Es ist absehbar, dass ein Betrag für die Bildende Kunst zur Verfügung stehen wird. Die Vertreter der Kunstvereine werden bei Entscheidungen über die Verwendung einbezogen, vor allem wenn es um die Entwicklung einer Ausschreibung geht, der Jurierung sowie den Ankäufen von Kunst.

3.5. **Öffentlichkeitsarbeit – Besucherresonanz**

Ausschreibungen, Ausstellungen und Vorhaben, beispielsweise Ausstellungsbeteiligungen und Ausstellungen von Mitgliedern sowie Angebote des VBK wie die Ausschreibung für Mitglieder „Spuren der Zeit“ wurden mit Rundmails durch die Schriftführerin Ellen Mosbacher bekannt gegeben.
Das Layout von Einladungskarten und Plakaten wurde 2024 teils im Austrag der Kuratoren, teils durch den Vorstand vorbereitet. Der Verein ließ jeweils 2.500 Einladungsflyer für die beiden Ausstellungen im Dreiländermuseum produzieren und versandte davon jeweils ca. 900 Stück postalisch an kunstinteressierte Personen. Mitglieder konnten zusätzlich die Flyer im Vorfeld der Ausstellungen an prägnanten Orten verteilen oder versenden. Plakate (300/Din1) für die Straßenplakatierung ließ der VBK drucken und hängen.

Der VBK entwickelte sich zu einer Anlaufstelle für Kreative und Kunstinteressierte Menschen aus der Region. Bei Anfragen, die den Kunst-, Kultur- und Ausstellungsbereich betreffen, stellt der Verein seine langjährigen Erfahrungen bereit. Das Informationsverteilernetz dient dem Versand von Informationen, Ausschreibungen, Ausstellungsankündigungen sowie Anfragen von Künstlern und Künstlerinnen.

Auch 2024 erfolgten Bewerbungen von Kunstschaffenden für Kunstausstellungen in Lörrach, die der Vorstand an die Kuratoren weiterleitete.

Die V**ernissagen** wurden mit jeweils 150 – 200 Besuchern ausgesprochen gut angenommen. Begleitveranstaltungen erfreuten sich ebenso jeweils zahlreicher Interessenten (ca. 20 -30 Personen).

Die Begleitveranstaltung am 15.12.2024, das 1-ständige Gespräch zwischen Johannes Beyerle und Dr. Andreas Volz, Ethnologe innerhalb der Ausstellung „Holz, Stein, Lehm“ zog etliche BesucherInnen an.
Internetauftritt: Bereits 2006 ist der VBK im Netz unter www.vbk-loerrach.de präsent.
2024 pflegte Marga Golz erneut die Vereinswebseite. Sämtliche Kunstprojekte des Vereins sind unter „Ausstellungen“ mit Bildern und Kurztexten archiviert. Neue, den VBK betreffende Informationen sowie aktuelle und anstehende Ausstellungen werden unter „Aktuelles“ angekündigt. Unter „Künstler*innen“ gelangt man zu Links von Künstlerinnen und Künstlern des Vereins, aber nur bei den Künstler*innen, die eine Einverständniserklärung abgegeben haben. Die VBK-Webseite ist zudem mit den Webseiten der permanenten Unterstützer verlinkt. Zusätzlich pflegt der Vorstand **auf der städtischen Webseite unter Vereine in Lörrach** ein Veranstaltungsinfo.
Einen treffenden visuellen Einblick in die Aktivitäten des VBKs geben Kuratorin Hanna Benndorf und Schriftführerin Ellen Mosbacher **auf Instagram unter „vereinbildendekunstloerrach“**

3. VBK-Vorhaben 2025 – Termine

1. VBK-Ausstellung mit Laufzeit vom 06.06. bis 06.07.25 (Vernissage 05.06.) im Dreiländermuseum
2. VBK-Ausstellung könnte - laut Planungen des Dreiländermuseums - im Anschluss vom 06.12.25 - 06.01.26 (Vernissage 05.12.) laufen

Für beide Ausstellungen ist das Kuratoren Team in der Planungsphase.

Überblick VBK – AUSSTELLUNGSPROJEKTE 2004 – 2024

1. **Max Sauk – Kunst ist Freiheit** 02.09. -17.10. 2004 Dreiländermuseum, Lörrach
2. **LICHTan** 28.11.2004 – 28.01.2005 Galerie Altes Rathaus, Inzlingen
3. **Komplementär – Ergänzungen** 15.06.2005 – 21.08.2005. Dreiländermuseum, Lörrach
4. **OTTO QUIRIN - la pintura vive** 11.12. 2005 - 22.01. 2006 Dreiländermuseum, Lörrach
5. **pARTners – Kunst aus Chester und Lörrach** 26.03. – 07.05. 2006 Dreiländermuseum, Lörrach
6. **während du schliefst** - Wolfgang Krell, Sigi von Koeding, Patrick Luetzelschwab, Stefan Winterle 21.11.2006 – 09.12.2006, Geschäftszentrum Meeraner Markt, Lörrach
7. **Zeichnungen und Illustrationen, Helga Gebert** 18.11.2007 – 04.01.2008 Hebelsaal, Dreiländermuseum
8. **nichts ist was wir wünschen alles -** Positionen aus Düsseldorf**,** Laura Lechner, Sandra Schlipköter, Angelika J. Trojnarski, Friedemann Banz, Daniel M. Hartinger, Michail Pirgelis, Dez. 2007 – 20. 01. 2008 Dreiländermuseum
9. **Positionen** – Galerie ART IN – Lörracher Künstler in der Partnerstadt Meerane 07.11.07 – 06.01.2008
10. **Milch und Honig, Rüben, Kraut - Manfred Peckl,** 27.01.08– 09.03. 2008 Dreiländermuseum, Lörrach
11. **einfach, schön – peinture de silence,** Eine deutsch französische Begegnung, Bilder von Gérard Bru und Helmut Uhlig 12.09.08 – 21.09.08 Dreiländermuseum, Lörrach
12. **Durchsichten** 14.09. -28.09.2008 Künstlergruppenprojekt Indoor-Golf-Center, Weil am Rhein
13. **P art NERS-** Künstler des VBK und Künstler aus Chester/Februar – 19. 04. 2009 Grosvenor Museum, Chester, England
14. **Ein Platz im All, Charles Wilp/ Stefan Winterle** - Fotografie, Installation, Malerei, 29.03. - 19.04.2009 Dreiländermuseum Lörrach
15. **VON OBEN – Fotografie, Installationen und Objekte** Erich Meyer und Urs-P. Twellmann 06.11. 2009 – 20.12. 2009 Dreiländermuseum, Lörrach
16. **Nach Strich und Faden -** textile Kunst Debora Kim Sonja Weber,19.02 -21.03.2010 Dreiländermuseum
17. **Kunstforum VBK** KünstlerInnen des Vereins 16.09. – 05.10.2010, Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
18. **Tripp & Tripp** – Zeichnungen, Radierungen und Malerei, 20.05. – 26.06.2011 Dreiländermuseum, Lörrach
19. **Basel → Lörrach: 7 Minuten I Aktuelle Kunst aus Basel**, Daniel Eggli, Hans Rudolf Fitze, Rosa Lachenmeier, Monika Ruckstuhl, Thomas Ritz, 12.11. – 12.12.2011, Dreiländermuseum, Lörrach
20. **Rendezvous in Sens** 12. 05 – 09. 06. 2012, Künstler des VBK in der Orangerie der Lörracher Partnerstadt Sens
21. **Bild vom Bild** 22. 06. - 02. 09.2012 Ausstellung von 32 KünstlerInnen des VBK Dreiländermuseum, Lörrach
22. **Hedwig Emmert / Korbinian Stöckle - Glaskunst und Malerei** 02.03. - 31.03. 2013, Dreiländermuseum
23. **Gesichter/** Simona Deflorin, Matthias Dämpfle, Ulrika Olivieri, Bernd Schumacher, Minka Strickstrock, Tasso Dreiländermuseum 19.10. - 24.11. 2013
24. **10 im quadrat - 10 Jahre VBK Lörrach – Jubiläumsausstellung,** Dreiländermuseum 27.04. - 25.05.2014
25. **Kunstaktionstag – Kunst zum Anfassen und mitmachen,** Kulturhaus Nellie Nashorn 19.07.2014
26. **Natur im Blick -** 5 Positionen zur Natur; Fotografie | Zeichnung | Malerei | Skulptur, Dietrich Brucker, Eberhard Brügel, Atsuko Kato, Kunihiko Kato, Martin Schulte-Kellinghaus, Dreiländermuseum 09.05. – 21.06.2015
27. **Das Ding an sich -** Gabriele Langendorf, Malerei, Michael Lauterjung, Malerei, Lisa Morfeld,

Malerei, Françoise Saur, Fotografie, Kathrin Stalder, Installation, Dreiländermuseum 28.11.15 - 10.01.16

28. **Weihnachtliche Töne sehen -** Ausstellung mit 32 KünstlerInnen, Theatersaal Nellie Nashorn 18.12.2015
29. **Hülle und Fülle** – KünstlerInnen des Vereins, Dreiländermuseum Lörrach 12.05. – 12.06.2016
30 **Inspirationen –** Skizzenbuchinstallation in einer Velöhalle, Lörrach Bahnhof 29.04.2016
31 **Kunst Südwest** 4 VBK Künstler im Landkreis Zwickau, 07.07 – 04.08.2016
32. **Das Blaue Wunder** 30 Kunstschaffende des VBKs im Theatersaal Kulturhaus Nellie Nashorn, 02.12. 2016
33. **ohne Anfang-ohne Ende** Hanna Benndorf, Gabriele Menzer, Sigrid Schaub, Dreiländermuseum März/April 2017
34. **Reflection - Zwei Kunstvereine, eine Ausstellung,** Stapflehus Weil am Rhein, 16.06. – 16.07.2017
35. **Black and White** VBK Ausstellung mit 27 KünstlerInnen, Theatersaal Kulturhaus Nellie Nashorn 15.12.2017
36. **paperart** Dreiländermuseum 20.04 – 03.06.2018 Josef Bücheler, Marion Eichmann, Wilhelm Morat, Elke Muche, Laurence Vallières, Hannelore Weitbrecht
37. **Mobile Kunst** Würfel und Bildwerke in einer Velöhalle, Lörrach Bahnhof, 04.05.2018
38. **Connect** 47 Kunstschaffende 3er Kunstvereine: Lörrach, Weil am Rhein Schopfheim, Kulturfabrik 07.-09.12.2018
39. **schriftlich** Sigrid Artmann, Arno Dietsche, Denise Lach, N.O. Madski, Dreiländermuseum 15.2. -17.3.2019
40. **so nah – so fern** Hilde Bauer, Stefan Bergmann, Monika Ruckstuhl, Konstantin Weber, Dreiländermuseum 29.11.19 – 5.1.2020
41. **Unheimlich schön** 43 Künstler, Ausstellung von DreiARTig 13.12.-15.12.2019. Kulturfabrik Schopfheim
42. **Von allen Seiten** Ausstellung im Dreiländermuseum 20.3. – 05.07.2020 Skulpturen Objekte von Angela Flaig, Maike Gräf, Paulo Pinna, Chantal Toussaint, Bernd Warkentin
43. **Die Kunst läuft** Gruppenausstellung des VBK im Schuhhaus Ströber, 11.06 – Di 23.06.2020
44. **Die Kunst blüht** Gruppenausstellung des VBK, ehemaliges Blumenpavillon, Lörrach Hauptbahnhof, 11.09 – 24.09.2020
45. **Distanz** Gruppenausstellung mit DreiARTig als online Ausstellung in der „Coronazeit“ 2021
46. **Was zählt?!“** Gruppenausstellung mit 76 Künstlern mit DreiARTig, Dreiländermuseum 23.10.-21.11.2021
47. **Linien** 6 Künstler*innen - Ausstellung im Dreiländermuseum 15.05 -12.06.2022
48. **Begegnungen** zweier Kunstvereine 18 Künstler*innen im Dreiländermuseum Lörrach 18.09 - 16.10.2022
49. **Kunst überrascht** Holz Boxen von 58 Künstlern, kleine Kulturnacht im Nellie Nashorn am 29.04.2022
50. **Eiszeit** 53 Kunstschaffende 3er Kunstvereine: Lörrach, Weil am Rhein Schopfheim, Kulturfabrik 13.1.- 26.2.2023
51. **weiss+schwarz** Albert Schöpflin und Bernd Völkle, Dreiländermuseum 15.7. -27.8.2023

51. **Begegnungen 2.0** Gruppenausstellung Kunsthaus, in der Partnerstadt Meerane

52. **Kunst tickt anders -** Uhrenprojekt mit 40 Kunstschaffenden, Foyer im Burghof Lörrach 05.10. – 05.11.2023
53. **Spuren der Zeit** 76 KünstlerInnen des Vereins 31.05. – 07.07.2024
54. **Holz Stein Lehm -** Werke von Johannes Beyerle, Simon Burkhalter, Armin Göhringer, Bernd Goering, Roman Klonek, Dreiländermuseum 30.11.2024 – 12.01.2025